KV AICHACH-FRIEDBERG

SILBER UND GOLD FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Mit Ehrennadeln, Urkunden und Gedenktellern durften die beiden Vorsitzenden Birgit Schubert und Martina Ritzel zahlreiche treue Mitglieder des Kreisverbandes ehren.

Die musikalische und künstlerische Umrahmung bei den Ehrungen übernahmen der A-Capella-Chor unter der Leitung von Alfred Schwertfelner und die Aichacher Künstlerin Maria Breuer, die mit ihren Bildern und dazu passenden, besinnlichen Texten die begeisterten Zuschauer in ihren Bann zogen. Gerne spendeten dann die Gäste für das Kinderhaus CASADENI in Peru, das der BLLV seit 18 Jahren unterstützt.

Mit Urkunden, Ehrennadeln und einem Präsent wurden geehrt:
Für 60-jährige Mitgliedschaft:
Hermann Winkler

v. li. n. re.: vorne: H. Eickenbusch, H. Winkler; hinten: B. Schubert, M. Ritzel, I. Dietrich, Ch. Jakob, M. Sailer, H. Konrad, B. Schuhmann, S. Mößner, R. Jentsch, V. Weidekamm-Stork

Für 50-jährige Mitgliedschaft:
Hannelore Eickenbusch
Für 40-jährige Mitgliedschaft:
Adelheid Büschl, Christa Jakob, Rita Jentsch, Adelheid Konrad, Monika Sailer, Birgit Schubert
Für 25-jährige Mitgliedschaft:
Isolde Dietrich, Sabine Mößner, Birgitta Schuhmann, Viola Weidekamm-Stork
Nicht auf dem Bild: Dorothea Renz, 25 Jahre, Heinz Amesreiter, 40 Jahre, Dr. Josef Maier 40 Jahre, Adelheid Büschl, 40 Jahre und Martin Reitmeier, 60 Jahre.

BIRGIT SCHUBERT ❑

WIR BEGRÜSSEN NEUE MITGLIEDER

Helena Großklaus
Prisca Kraus
Johannes Sedlmeyr
Sabine Ziegener
Bernadett Schmaus
Stefanie Clermont
Andrea Weh
Elena Wulff
Sylvia Wurster
Christine Strobel
Christian Veitl
Matthias Bauer
Martina Oefele
Anne Wackerl

WIR TRAUERN UM

Irene Rossmanith-Kraus

KV AUGSBURG-LAND

RÜCKBLICK MIT JUBILAR-EHRUNG

Die Jubilarehrung des Kreisverbands Augsburg-Land 2016 wurde zu einem gemütlichen Nachmittag im Kreise von Kollegen.
Der BLLV hatte sich zur Würdigung langjähriger Mitglieder im Gasthof Fendt in Diedorf getroffen. Dabei konnten sogar zwei BLLV-ler für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden!

Vorsitzende Gabriele Ott hatte zuvor einen Rückblick über ein arbeits- und erfolgreiches Verbandsjahr gegeben. Den besinnlichen Teil hatte Stefan Blümelhuber mit einer launigen Geschichte über den „Adpfent“ und eine ganz besondere Weihnachtskrippe gestaltet. Zudem lauschten alle gerne den Klängen der musikalischen Untermalung der Feier. Kollegen der Grund- und Mittelschule Fischach waren in diesem Jahr die Musikanten. Gemeinsam ehrten Gabriele Ott, Stefan Blümelhuber, Jörg Faßnacht und Enno Hörsgen die Jubilare, unter ihnen auch das langjährige Vorstandsmitglied Marie Rose Jansen. Sie war in ihrer aktiven Lehrerzeit als Beisitzerin und Leiterin der Fachgruppe EG im Einsatz. Neben dem offiziellen Programm blieb bei der Einladung zu einem guten Essen auch genügend Zeit für ausgedehnte Gespräche im gemütlichen Rahmen der vorweihnachtlichen Feier.
Es wurden geehrt:
25 Jahre: Birgit Aigner, Sabine Magnus
40 Jahre: Anton Deisenhofer, Marie Rose Jansen, Ruth Bertele, Veronika Thulke, Antonie Siegel
50 Jahre: Gerhard Böhm
60 Jahre: Karl Kaiser, Karl Müller.

GABRIELE OTT ❑

Es wurden geehrt: 25 Jahre: Birgit Aigner, Sabine Magnus; 40 Jahre: Anton Deisenhofer, Ruth Bertele, Veronika Thulke, Marie Rose Jansen, Antonie Siegel 50 Jahre: Gerhard Böhm; 60 Jahre: Karl Kaiser, Karl Müller.

KV AUGSBURG-STADT

PENSIONISTENREISE NACH SCHLOSS SCHILLINGSFÜRST

BLLV-Mitglieder aus der Stadt und des Landkreises Augsburg brachen zu einer Reise in das schöne Frankenland auf. Termingerecht erreichten wir Schloss Schillingsfürst.

Der bekannteste Spross aus dem Hause Hohenlohe-Schillingsfürst war Fürst Chlodwig (1819-1901), der das Amt des bayerischen Ministerpräsidenten sowie das des deutschen Reichskanzlers bekleidete. Während der Führung konnten wir sein unverändert belassenes Arbeitszimmer sehen.
Während der kurzweiligen Führung konnten wir die eindrucksvolle Architektur des Schlosses mit den Stuckarbeiten und den herrlichen Intarsien-Fußböden sowie die Gemälde, Gobelins (meist von den Prinzessinnen gestickt), die erlesenen Möbel und Porzellane auf uns wirken lassen.
Schnell war die Zeit um und unser Bus brachte uns nach Feuchtwangen. Dort stärkten wir uns bei einem Mittagessen und trafen uns später im gemütlichen Cafe Kreuzgang. Nach einem kurzen geführten Rundgang durch das Städtchen fanden wir uns bei unserem Busfahrer ein. Auf dem Heimweg stimmte Franz Klocker wie gewohnt bekannte Volkslieder an und mit frohen Gesängen trafen wir wohlbehalten wieder in Augsburg ein.

HELGA MATTEY

KV Dillingen

1. Dillinger Familientag im Archäopark Vogelherd

Ein kleines, aber munteres Grüppchen mit vielen Kindern konnte Vorsitzende Patricia Laube zum 1. Familientag des KV Dillingen im Archäopark am Vogelherd in Niederstotzingen begrüßen.

Trotz des doch recht frischen Wetters begaben sie sich auf einem Streifzug durch das Parkgelände auf die Fußspuren unserer Vorfahren, den „Mammutjägern vom Lonetal“, um ein wenig deren Lebensgefühl nachzuempfinden. Nachdem sie mit Speeren auf Mammuts geworfen hatten, wurde mit Feuersteinwerkzeugen erfolgreich Feuer geschlagen. Besonders Wagemutige liefen ausgestattet mit steinzeitlichem Gepäck mit den Wölfen um die Wette. Über offenem Feuer brutzelten einige gemeinsam zum Abschluss an der Grillstelle steinzeitliche Köstlichkeiten und ließen den Tag bei einem gemütlichen Kaffeeplausch ausklingen.

Verena Bürkner ❑

Mitglied Bernhard Seibert erlegt ein Mammut

Wir begrüssen neue Mitglieder

Aysen Damla
Feistle Ramona
Fiegl Maria
Fritz Theresa
Gerle Stephanie
Hartmann Christina
Hoffmann Patricia
Höß Mona
Holzerland Judith
Kummer Ruth
Langenfeld Christine
Laukenmann Anja
Meir Katharina
Pillekamp Johanna
Weber Joana
Wöhrle Anna-Lena

Wir trauern um

Kraus Ludwig
Schaller Meinrad
Schuh Waltraud

KV Donauwörth

Besuch der Rettungsleitstelle

Mitglieder des Kreisverbands Donauwörth fuhren nach Augsburg, um die Rettungsleitstelle in der Hauptfeuerwache Berliner Allee 30 kennenzulernen. Christian Linke, stellvertretender Leiter der Leitstelle, erläuterte die Arbeitsabläufe, wenn Notrufe über die Telefonnummer 112 in der Leitstelle eintreffen.

Das Einsatzgebiet erstreckt sich auf die Stadt Augsburg und die Landkreise Augsburg, Aichach-Friedberg, Dillingen und Donau-Ries. Die Integrierte Leitstelle Augsburg ist die drittgrößte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in Bayern. Sie ist Ansprechpartner für alle Hilfeersuchen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und umfasst die Bereiche Feuerwehralarmierung, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Modernste Technik, sprich: Computer mit Monitoren, Riesenbildschirmen und raffinierter Software, ist dann im Einsatz. Vorsitzende Patricia Hippler bedankte sich beim stellvertretenden Leitstellen-Leiter. Dann hatten alle nach kurzer Fahrt zum Rathausplatz noch genügend Zeit für einen Bummel durch den wunderschönen Augsburger Christkindlmarkt.

Manfred Arloth ❑

KV FÜSSEN

EINZIGARTIGER KRIPPENBESUCH

Zum „Krippala luaga“ lud der KV Füssen seine Mitglieder während der Adventszeit ein. Krippenfreunde ließen sich das nicht entgehen und so traf sich eine zahlenmäßig imposante Gruppe beim „Luggi“. Er ist ein „Krippennarr“, wie er selbst bekennt und hat sich im Laufe der Zeit privat ein ganzes Stockwerk eingerichtet, in dem seine Krippen bewundert werden können.

Die neugierigen Besucher, die erwartungsvoll diese „Ausstellung“ betraten, waren sich wohl alle einig: Die Bezeichnung „Krippala“ stapelte tief. Krippenszenarien von unglaublicher Schönheit zeigten sich dem Betrachter. Die Darstellungen „Mariä Verkündigung“, „Herbergssuche“, „Verkündigung an die Hirten“, „Anreise der Hl. Drei Könige“, „Anbetung der Hl. Drei Könige“, aber auch die nicht weihnachtliche „Fußwaschung“ faszinierten.

„So etwas habe ich noch nie gesehen“, sagte eine Besucherin und brachte damit zum Ausdruck, was wohl viele in gleicher Weise dachten. Die aus Ton handgemachten, bemalten und mit Stoffen und besonderen Applikationen bekleideten Krippenfiguren zeigen unglaubliche Lebendigkeit und Liebe zum Detail beim Gesichtsausdruck und den Gesten. Jede Figur, ob Mensch oder Tier ist ein Unikat. Die Schöpferin ist Angelika Tripi aus Palermo. Eine alte sizilianische Technik aus dem 18. Jahrhundert findet bei ihr handwerkliche Vollendung. Als Luggi einst einen von ihr hergestellten Elefanten in einem Geschäft in Südtirol entdeckt hatte, entflammte sich bei ihm begeisterte Sammlereigenschaft und er gab häufig Aufträge nach seinen Vorstellungen. Er bevorzugte zum Beispiel mehr die stumpfen Farben. Im Lauf der Zeit sammelten sich viele Figuren an. Sie erhielten ihren Platz in prächtig gestalteten Bühnenbildern, die von einem benachbarten bekannten Krippenbauer angefertigt wurden. Jede Anordnung und Lichtinstallation zeigte die tiefe Verbundenheit Luggis mit den einzelnen Geschehnissen. Sie führen unweigerlich zur intensiven Betrachtung. Dabei wurden die Besucher Suchende, Schauende und zugleich Staunende. Es war eine Veranstaltung, die zum echten Verständnis von Weihnachten führen konnte.

Beim anschließenden Kaffee und Kuchen wurde noch viel darüber diskutiert. Ganz besonders galt der Dank auch der 1. Vorsitzenden Nicoletta Schelldorf, die den Besuch der Veranstaltung vermittelte.

KLAUS BIELENBERG ❑

KV Günzburg

Pensionistenstammtisch

Unter dem Motto „Daran erinnere ich mich besonders gerne“ trafen sich Pensionistinnen und Pensionisten des Kreisverbandes Günzburg zu einem Erzählnachmittag. Bei Kaffee und Kuchen erinnerten sich die Teilnehmer in gemütlicher Runde an so manches heiteres Erlebnis aus ihrer Junglehrerzeit.

Auch der Günzburger Kreisvorsitzende Roland Grimm, der die Bewirtungskosten übernahm, trug durch eine kleine lustige Episode zur guten Stimmung bei.
Zum Schluss bedankte sich der Seniorensprecher Max Schindlbeck bei den Teilnehmern für die aktive Beteiligung an diesem Stammtisch und bat, ihm einige Geschichten aufzuschreiben, damit er sie in dem geplanten zweiten Band des Büchleins „Lehrergeschichten“ in Sütterlinschrift verwenden könne.

Max Schindlbeck ❑

Adventsfahrt auf die Glentleiten

Die traditionelle Adventsfahrt 2016 der Kreisverbände Günzburg und Dillingen ging heuer zum Christkindlmarkt auf die Glentleiten und zum Adventskonzert im Pfaffenwinkel nach Schongau.

Dort erlebten die Adventsfahrer einen völlig anderen Weihnachtsmarkt. In der gebirgigen Anlage waren die Stände weit verstreut vor den einzelnen alten Gehöften. Auch in den Häusern konnten kunsthandwerkliche und traditionelle Produkte bestaunt werden.
Danach fuhr die Gruppe durch den Pfaffenwinkel nach Schongau. Dort in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt boten eine große Zahl von Musikanten und Sängern den Zuhörern ein stimmungsvolles, alpenländisches Adventskonzert.
Geleitet wurden die Darbietungen vom örtlichen Kirchenmusiker Andreas Wiesmann, während Johannes Hitzelberger vom Bayerischen Rundfunk mit weihnachtlichen, mundartlichen Erzählungen und Gedichten durchs Programm führte. Beendet wurde das Konzert mit dem gemeinsam gesungenen Andachtsjodler.

Max Schindlbeck ❑

Adventsfahrer vor einem Bauernhaus auf der Glentleiten mit ihrem Reiseleiter Max Schindlbeck

KV Illertissen-Babenhausen

Pensionisten beim Kunstzirkel Illertissen

„Schau mal rein" heißt die Galerie des Kunstzirkels Illertissen. Diese Einladung nahmen die Pensionisten des Kreisverbandes wörtlich und statteten dem Raum einen Besuch ab. Sabine Hader, die Vorsitzende des Vereins erzählte, dass die Galerie im Gebäude einer ehemaligen Schreinerei seit etwa dreieinhalb Jahren geöffnet habe.

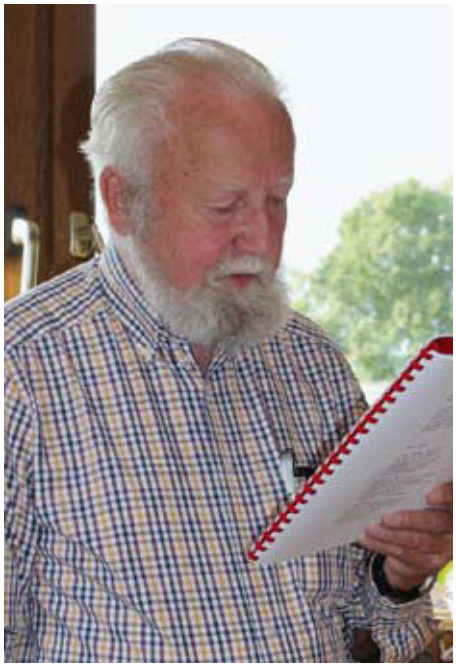
Der Ausstellungsraum wurde in Eigenarbeit renoviert. Der Verein bestehe derzeit aus 47 Mitgliedern. Die Künstler beteiligen sich das ganze Jahr über am kulturellen Leben der Stadt. Bekannte Aktionen in den vergangenen Jahren waren die künstlerische Gestaltung von Stromverteilungskästen im Stadtgebiet und die Präsentation des „Bienenschwarmes" in der örtlichen Staudengärtnerei. Aktuell stellt die Malerin Brigitte Leykauf aus Senden ihre Werke in der Galerie aus.

Alfred Grimm ❑

Sabine Hader (rechts) erklärt den Besuchern den Ausstellungsraum und die Werke der Künstlerin.

Ehrenvorsitzender Siegfried Schwab 80 Jahre alt

Kreisvorstand gratuliert und dankt für sein jahrelanges Engagement



Beim Treffen der Pensionisten des BLLV unterhält Siegfried Schwab die Gruppe regelmäßig – meistens in schwäbischer Mundart – mit Gedichten und Geschichten einheimischer Heimatdichter.
In seiner Funktion als Vertreter der Pensionisten gestaltete er die Einladungen fast immer in Versform.

Nicht nur als Pädagoge genießt der Ehrenvorsitzende des KV Illertissen-Babenhausen einen hervorragenden Ruf. In seiner Heimatstadt Illertissen und seinem Wohnort Jedesheim engagiert er sich seit Jahren sozial. Neben zahlreichen Ehrenämtern als Lehrer zählt er zu den Stützen im Illertisser Arbeitskreis Integration und er gehört zu den Gründern des Jedesheimer Dorfladens. Weit über Heimatstadt und Wirkungsstätten hinaus ist er auch wegen dieser Leidenschaft bekannt: Siegfried Schwab liebt es, Geschehnisse in Reime zu fassen und vorzutragen.

Geboren und aufgewachsen ist er „im Süden" des Landkreises Neu-Ulm, also in Illertissen. Sein Abitur legte er am Kolleg der Schulbrüder ab und er besuchte anschließend das Institut für Lehrerbildung in Lauingen. Er begann seinen Dienst als Pädagoge 1956 in seiner Heimatstadt. Nach kurzen Einsätzen in Klosterbeuren, Dietershofen bei Babenhausen und Zaiertshofen wurde er nach Legau im heutigen Unterallgäu versetzt. Von 1966 bis 1977 war er Schulleiter in der Grundschule Jedesheim, wo er auch einen Schülerchor gründete. Danach erfolgte die Berufung als Rektor der Grundschule-Nord in Vöhringen. Dort bemühte er sich in herausragender Weise um die Integration türkischer Schüler und Eltern. Im Jahre 1969 wurde er zum Vorsitzenden des Personalrates beim Staatlichen Schulamt Illertissen gewählt und übte diese Amt auch später noch viele Jahre lang im Landkreis Neu-Ulm aus. Sehr am Herzen lag ihm stets die Mitarbeit im BLLV. Schon früh engagierte er sich in der Abj in Memmingen. Von 1970 bis 1991 fungierte er als Vorsitzender des Kreisverbandes Illertissen-Babenhausen. Nach seiner Amtszeit wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Von 2000 bis zum April in diesem Jahr kümmerte er sich um die Pensionisten im Kreisverband. Auch im Dorfladen Jedesheim wirkt er aktiv mit und amtierte mehrere Jahre als Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft. Im Heimatverein Jedesheim war er viele Jahre lang Mitglied des Redaktionsteams des Jedesheimer Dorfblättles. Sehr am Herzen liegt dem Jubilar immer noch der Gebrauch und die Wertschätzung der schwäbischen Mundart. Für seine vielen Verdienste wurde ihm im Jahre 2014 von Staatministerin Dr. Beate Merk das Bundesverdienstkreuz überreicht. Siegfried Schwab ist seit 1974 mit seiner Frau Eva verheiratet; er hat sechs Kinder und zwei Enkel.

Alfred Grimm ❑

TREFFEN MIT VERBINDUNGSLEHRERN

Der Vorstand des KV Illertissen-Babenhausen lud seine Verbindungslehrer -wie jedes Jahr- zu einem Arbeitsessen ins Hotel-Kolb nach Illertissen. Dies sollte ein Dankeschön für die geleistete Arbeit dieser Personen an den einzelnen Schulen sein.

In lockerer Atmosphäre wurden die Daten der einzelnen Mitglieder überprüft, um einen gerechten Beitragseinzug zu ermöglichen. Da sich der BLLV- Beitrag nach dem Verdienst des einzelnen Mitglieds richtet, ist eine solche Erfassung zu Beginn des Schuljahres notwendig. Kassier Adolf Schwarzbach machte die Kolleginnen und Kollegen mit einem Formblatt vertraut, in welches die oben erwähnten Einzelheiten eingetragen werden sollten. Es schloss sich eine rege Aussprache über verschiedene Themen rund um Unterricht und Schule an.

ALFRED GRIMM ❑

Zum Informationstreffen mit einem Teil des Vorstandes erschienen (v. li.) Roman Gulde (GS Altenstadt), Sybille Koser (GS Vöhringen-Nord), Waltraud Galsterer (GS Au), Marion Iberle (GS Vöhringen-Süd), Tanja Rieder (GS Illerberg), Vorsitzende Rebecca Langenwalter (MS Vöhringen), Gundi Lutz-Batzner (GS und MS Buch), Kassier Adolf Schwarzbach. Maria Schöllhorn (MS Illertissen) und die stellvertretende Vorsitzende Helga Sonntag (GS Illertissen) waren beim Fototermin nicht mehr anwesend.

KV LINDAU

WEIHNACHTSFEIER

Vor dem 3. Advent trafen sich in feierlichem Rahmen die Pensionisten und die im Lehrerberuf Aktiven zu ihrer Weihnachtsfeier. Musikalisch konnten alle mit einstimmen, was vom Pax-Christi-Trio mit Querflöte, Geige und Klarinette umrahmt wurde.

Birgit Baumann-Strobel – die Lindauer Kreisvorsitzende des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes ehrte für 65 Jahre Mitgliedschaft Gerda Baier (Bild), für 50 Jahre Isolde Wiedenmann, Erich Bader und Oskar Wucher, für 40 Jahre Angelika Bader, Ursula Rüffer und Ursel Wißkirchen; für 25 Jahre Danielle Cudovan und Sonja Albersmann-Neher.
Die Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee berichtete, was der BLLV mit inzwischen 61.500 Mitgliedern landesweit als stärkster Lehrerverband in der Arbeitsgemeinschaft aller bayerischen Lehrerverbände politisch anstoßen kann: Der BLLV wird als unabhängiger Lehrerverband geschätzt und ernst genommen.
Der Landesvorsitzenden Susanne Fleischmann gelingt es Dank ihrer Ausstrahlung und Persönlichkeit mit Charme und Direktheit viele Türen zu öffnen und mit einem breiten Netzwerk zu Politikern und zu den Ministerien, bedrängende Themen wachzuhalten und voranzubringen.
Die Professionalität des Lehrerberufes aufrechtzuerhalten erfordert Umdenken und viele Maßnahmen: Ein neues Lehrerausbildungskonzept mit einer auf später verlagerten Differenzierung, die chronische Unterfinanzierung des Bildungssystems und das verbreitete Arbeiten am Limit zu verändern. Viele fordern mehr Ruhe im Schulalltag und reden deshalb von mehr Konsistenz, was bedeuten soll, Bewährtes zu bewahren und sich darauf zu konzentrieren.

BERHARD BAUMANN ❑

Gertrud Nigg-Klee und Birgit Baumann-Strobel ehren Gerda Baier für 65jährige Mitgliedschaft im BLLV

KV Memmingen

Besichtigung bei PRIMAVERA

Kreisverband bietet Fahrt ins Oberallgäuer Naturparadies an

Im modernen Reisebus fuhren auf Einladung der Kreisvorsitzenden Inge Hörtensteiner etwa 20 Pensionisten des Memminger Kreisverbands bei strahlendem Wetter nach Oy-Mittelberg, um im Duft- und Naturkosmetikparadies von PRIMAVERA an einer Haus- und Gartenbesichtigung teilzunehmen.

Während der Führung durch das einmalig gestaltete, 42 Hektar große Naturareal mit seinen mehr als 38.000 Pflanzen erfuhren die Teilnehmer Wissenswertes über duftende Rosen oder heimische Heil- bzw. Wildkräuter und konnten eigenständig vielfältige Entdeckungen machen.

Bei dem sich anschließenden Rundgang durch das im Feng-Shui-Stil erstellten Gebäudes, das alle Ansprüche an angenehme Atmosphäre sowie Nachhaltigkeit erfüllt, wurde schnell klar: Ute Leube und Kurt Ludwig Nübling, Gründer und Eigentümer dieser Firma, die zugleich Pionier und Marktführer in der Aromatherapie ist, haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Naturprodukte erlesener Qualität in verantwortungsvollem Umgang mit der Natur zu entwickeln und herzustellen.

Natürlich bot sich bei Interesse auch die Einkaufsmöglichkeit naturreiner Produkte im PRIMAVERA Duft- und Naturkosmetikshop, in dem für fairen Handel mit Bioanbau-Partnern sowie respektvollen Umgang mit Mensch und Natur geworben wurde.

Inge Hörtensteiner ❑

Die Memminger Gäste posieren am Eingang zum PRIMAVERA-Gartenparadies.

Aller Anfang ist schwer... Oder?

Um den Einstieg in den Schulalltag und das Seminar zu erleichtern, luden die Kreisverbände Memmingen und Mindelheim zur alljährlichen Dienstanfängerveranstaltung ein.

In gemütlichem Rahmen begrüßten die 2. Vorsitzenden Bernadette Schwegle (KV Mindelheim) und Melanie Fischer (KV Memmingen) die angehenden Lehramtsanwärter/-innen. Die Vertreterin der ABJ, Jessica Thie, berichtete aus ihrer Seminarzeit und gab Tipps, wie der Start in diesen neuen Lebensabschnitt gut gelingt. Roland Wachter, Kassier des KV Memmingen, stand für Fragen über Vorteile einer Mitgliedschaft im Verband zur Verfügung. Auch wertvolle Informationen über Versicherungen und Finanzielles wurden gegeben.

Melanie Fischer ❑

KV Mindelheim

Pensionisten auf Fahrt

Ziel der diesjährigen Herbstfahrt der Pensionsiten des KV Mindelheim waren die Stadt Weißenhorn und das Museum Villa Rot in Burgrieden.

Für die 31 Reiseteilnehmer ging es bei sonnigem Herbstwetter zunächst nach Weißenhorn. Bei einer kurzweiligen Stadtführung durch die Innenstadt mit dem neu gestalteten Schlossplatz erfuhren die Teilnehmer die wesentlichen Ereignisse aus der Stadtgeschichte. Zum Abschluss konnte die Gruppe noch das historische Stadttheater bewundern.
Nach einem reichhaltigen Mittagessen in der Gaststätte „Barfüßer" führte der Tag die Mindelheimer zur Villa Rot. Museumsleiterin Susanne Dathe nahm die Gruppe in Empfang und führte sie mit höchster Kompetenz durch die Ausstellung „Paradise Lost – Vertreibung aus dem Garten Eden". In einer diskursiven Gegenüberstellung zeigte die Ausstellung ausgewählte künstlerische Positionen zu Themenbereichen, die Gefährdung und Wandel, Schutz und Pflege der Schöpfung in den Fokus der Betrachtung stellten. Anlass für die beeindruckenden Ausstellungsobjekte waren die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl und das Unglück von Fukuschima.

Rudolf Ruf/Hans Hauser ❑

KV Neu-Ulm

Familientag in Konstanz

„Schon beim Lesen des Programms auf der Einladung habe ich Lust auf diesen Ausflug bekommen und dann stand er auf der Kippe wegen mangelndem Interesse. Gut, dass er dann doch durchgeführt wurde.
Aber alles der Reihe nach:

Pünktlich um 7.45 Uhr fuhren wir mit dem Bus der Firma Gairing am Wonnemar-Parkpatz Neu-Ulm ab. Nach 1 ½ Stunden kamen wir in Meersburg an und schlenderten ganz gemütlich durch die Altstadt am Schloss vorbei hinunter zum Hafen. Es war noch Zeit für einen Kaffee in einem der vielen Strandcafés, bevor es dann mit dem Schiff hinüber nach Konstanz ging. Dort erwartete uns bereits „Imperia", nicht nur als die bekannte Figur an der Hafeneinfahrt, sondern auch als unsere Stadtführerin kostümiert als „Hübschlerin". Die freischaffende Schauspielerin zeigte uns in einer ganz besonderen Stadtführung die historischen Sehenswürdigkeiten, sehr lebhaft und amüsant vermischt mit „ihrer Lebensgeschichte als römische Kurtisane zur Zeit des Konstanzer Konzils". Danach ging es dann auf der Brücke beim Rheintorturm über den Seerhein zum „Constanzer Wirtshaus" mit einem herrlichen Biergarten direkt am Wasser, wo wir bei einem köstlichen Mittagessen wieder zu neuen Kräften kamen. Die anschließenden 2 Stunden zur freien Verfügung wurden unterschiedlich genützt: Spaziergang am Seeufer mit Blick auf herrliche Jugendstilvillen und die Weite des Sees, oder durch die Niederburg, den ältesten Stadtteil von Konstanz mit verwinkelten Gässchen und alten Fachwerkhäusern. Weitere Alternativen waren eine Besichtigung des Münsters oder der benachbarten Kirche St. Stephan, der Besuch des Hus-Hauses oder auch eines der hübschen Cafés mit Kaffee oder Eis. Da fiel es fast schwer, sich rechtzeitig wieder am Konzilgebäude am Hafen einzufinden, wo die Rückfahrt auf dem Katamaran nach Friedrichshafen startete. Mit einem letzten Blick auf die Figur der „Imperia" und die Siluette der Altstadt verabschiedeten wir uns von Konstanz. Die Sonne versteckte sich mehr und mehr hinter aufziehenden Wolken, was aber der allgemein spürbaren Zufriedenheit mit dem gelungenen Tag keinen Abbruch tun konnte.

In Frierichshafen erwartete uns schon unser Busfahrer und brachte uns wieder gut zurück nach Neu-Ulm zu unseren Autos. Bei Biberach setzte zum Teil heftiger Regen ein, aber pünktlich zum Aussteigen hörte er auf.
Bleibt nur noch, Berthold Dworzak ganz herzlich für diesen schönen Tag zu danken, für die perfekte Organisation, die vortreffliche Auswahl der einzelnen Programmpunkte und natürlich für das schöne Wetter. Na, hat man etwa doch etwas versäumt, wenn man nicht mitgefahren ist? Auf jeden Fall! Aber Berthold Dworzak denkt ja schon über sein nächstes Ausflugsangebot nach. Wir sind gerne wieder dabei."

Christa Stürmer ❑

KV Oberallgäu

Kultur im Doppelpack

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Oberallgäu veranstaltete der BLLV-Kreisverband Oberallgäu auch in diesem Jahr seine traditionelle Kulturfahrt unter Leitung von Schulamtsdirektor a.D. Wolfgang Schraudolph und Wolfgang Scholz von der Volkshochschule Oberallgäu (OHV).

Gleich zwei hochkarätige Sammlungen standen in diesem Jahr zur Besichtigung an: Am Vormittag besuchten die Pädagogen die Hilti-Sammlung in Liechtenstein, am Nachmittag fuhr die Gruppe weiter nach Rorschach am Bodensee. Dort wartete die Sammlung Würth auf die Kunstinteressierten. Im „Weißen Würfel" in Liechtenstein bot die Ausstellung „Malerei und Plastik – von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart" einen eindrucksvollen Überblick vom Weg der Gegenständlichkeit zur vollständigen Abstraktion. Bei einer Führung in zwei Gruppen erhielten die Teilnehmer einen tiefen Einblick in die moderne Kunst mit fünfzig Gemälden, Skulpturen, Plastiken und Objekten unter dem Namen „Beckmann, Picasso, Giacometti and more".

Aus der Sammlung Würth in Rorschach.

Die aktuelle Ausstellung der Sammlung Würth in Rorschach „Waldeslust" führt im ersten Moment zu eher biederen Erwartungen. In dem hochmodernen Glasbau der Würth-Stiftung bekamen aber die Oberallgäuer Lehrkräfte in einer Führung moderne Werke des Wald-Themas von renommierten Künstlern wie Ernst Ludwig Kirchner bis Roberto Longo zu sehen. Von großflächigen Werken, Kollagen und bis zur eindrucksvollen Plastiken reichte das Spektrum. Die Besucher bekamen dabei die vielfältigen Aspekte des Natur- und Waldbewusstseins der modernen Kunst geboten. Der Skulpturengarten rund um das Haus ist ein Panorama der modernen Bildhauerei, das sich harmonisch in die Grünanlage direkt am Bodensee-Ufer einfügt.
Mit vielen Eindrücken aus den modernen Museumsbauten der Firmen Hilti und Würth in Lichtenstein und Rorschach kehrten die Teilnehmer ins Oberallgäu zurück und freuen sich schon auf die BLLV-Kulturfahrt 2017.

Matthias Mayer ❑

Musterbrecher – Führung neu leben

Dr. Dirk Osmet

Der Arbeitskreis SchuleWirtschaft und der Kreisverband Oberallgäu, unterstützt durch verschiedene Sponsoren, luden den Managementberater Dr. Dirk Osmetz zu einem Vortrag in den Sparkassensaal nach Sonthofen ein. Mehr als 150 Besucher folgten der Einladung.

Dr. Osmetz begann seinen Vortrag „Musterbrecher – Führung neu leben" mit einer für ihn sehr wichtigen Unterscheidung. Ihm ginge es nicht darum, nur zum Querdenken anzuregen, denn dieses würde keinerlei Handlungen nach sich ziehen, sondern ihm sei es wichtig, einige Firmen vorzustellen, die durch eine veränderte Haltung in der Führung Muster gebrochen haben und trotzdem, oder gerade deswegen, sehr erfolgreich und gewinnbringend wirtschaften.

Doch was macht diese Führungskräfte so überaus erfolgreich? Oder anders gefragt, was macht viele Unternehmen so stark? Osmetzs Antworten auf diese Fragen sind vielschichtig und basieren nicht auf Oberflächlichkeiten. Er zitiert Ergebnisse von Gehirn- und Verhaltensforschern, berücksichtigt dabei aber immer auch die Effizienz von Unternehmen. Eine zentrale Aussage, zu der er kommt, ist, dass Führungskräfte ihr Unternehmen innovativ führen wollen, dabei aber oft in das Falsche investieren. Sie pumpen Gelder ins Innovations-Management, Statistiken oder in Leitbilder, die den Mitarbeitern vorgesetzt werden, ohne die Mitarbeiter selbst Verantwortung übernehmen und Ideen entwickeln zu lassen.

Eine veränderte Haltung spielt eine große Rolle bei dieser Herangehensweise. Muster zu brechen muss ergebnisoffen sein. Es kann auch scheitern. Es muss mutig sein, aber kein Russisches Roulette für den Unternehmer. Dr. Osmetz zeigt anhand vieler Firmen auf, dass es Führungen gibt, die genau das gewagt haben. Vom Firmenchef, der seine Firma für ein Jahr verließ und den Mitarbeitern die Geschicke der Firma leiten ließ, zur Fluggesellschaft, die einfach nur die unterschiedlichen Potentiale ihrer Mitarbeiter zulässt, hin zu einer Firma, die Leiharbeiter wesentlich höher bezahlt als die Festangestellten, weil diese Leiharbeiter ihr unternehmerisches Risiko tragen. Die Beispiele weltweit sind vielfältig und kreativ.

Allen gemeinsam ist aber, dass ihre Führungskräfte alte Muster gebrochen haben und eine andere Haltung den Mitarbeitern gegenüber zeigen. Auch gemeinsam ist ihnen, dass sie allesamt wirtschaftlich erfolgreich sind.

Auch eine Schule beschreibt Dr. Osmetz in seinem Vortrag. In dieser Schule entscheiden die Schüler weitestgehend selbst über ihr Lernfortkommen. Sie erhalten bis zur 9. Jahrgangsstufe keine Noten und haben das Schulfach „Meine persönliche Herausforderung", in dem sie mit 150 € drei Wochen lang ihre lange vorbereitete Herausforderung bestreiten müssen. Auch diese Schule ist überaus erfolgreich und bringt sehr gute Absolventen hervor. Obwohl man glauben könnte, ohne Kontrolle und Führung würden Schüler gar nichts tun, ist das Gegenteil der Fall.

Dr. Dirk Osmetz sagte im Abschluss der Veranstaltung dazu: „Menschen sind dann erfolgreich, wenn sie etwas mit Leidenschaft und Hingabe tun!" Wir fügen hinzu: „Egal, ob in einem Betrieb oder in der Schule!"

CARMEN LOHMEIER/CHRISTIAN GERHART ❑

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT EHRUNG

Am Mittwoch, den 07.12.16 trafen sich die Mitglieder des KV Oberallgäu in der Krone in Stein um ihre jährliche Mitgliederversammlung abzuhalten und wurden dabei von adventlichen Harfenklängen begleitet.

Reinhard Gogl, 1. Vorsitzender des Kreisverbandes, begrüßte die anwesenden Mitglieder des BLLV Oberallgäu und referierte zum Thema „Was uns bewegt und was wir bewegen wollen". Er ging sowohl auf die besonderen Herausforderungen, die zusätzlich auf Schulen, Lehrer und Schüler zukommen, als auch auf die sich daraus ergebenden Chancen, ein. Auch Forderungen, für die sich der Verband in Zukunft einsetzen solle, erläuterte Reinhard Gogl in seinen Ausführungen, bei denen es in erster Linie um die Rahmenbedingungen und die Ausstattung der Schulen ging. Hauptkritikpunkt sei immer noch das fehlende Personal an Schulen.
Im Anschluss daran folgte der Tätigkeitsbericht des stellvertretenden Vorsitzenden Christian Gerhart, der die Veranstaltungen des letzten Jahres näher ausführte.
Auch einen Ausblick aufs nächste Jahr gab Christian Gerhart mit der Fortbildungsfahrt zur didacta in Stuttgart und dem Schwäbischen Lehrertag in Schwabmünchen.
Es folgte der Kassenbericht der Kassenführung von Frau Doris Sippel, welche die finanziellen Grundlagen des KV Oberallgäu detailliert darlegte. Es kam zur Aussprache der Revisoren und zur Entlastung der Kassenführung.
Nun wurde es noch einmal feierlich – mit Harfenklängen – da langjährige und sehr verdiente Mitglieder geehrt wurden. Als kleine Anerkennung ihrer jahrelangen Treue zum Verband konnten sich die Geehrten in diesem Jahr über eine Berg- und Talfahrt in Ofterschwang freuen, natürlich gab es auch die Ehrenteller mit Urkunden zu diesem Anlass. Und um den Abend ausklingen zu lassen, eine Flasche guten Wein.

CHRISTIAN GERHART ❑

Geehrt wurden dieses Jahr u. a. durch den 1. Vorsitzenden Reinhard Gogl (2. v. re.): Theresa Zieglmeier, Brigitte Strohmeier, Lore Schmid, Adolf Lipp; stehend v. li.: Erhard Ott, Reinhard Schmid, Michael Bickel

Fachgruppensitzung der Verwaltungsangestellten

Die Verwaltungsangestellten der Bezirksfachgruppe Schwaben unter der Leitung von Petra Müller sich trafen in der Grundschule und Mittelschule Kühbach.

Petra Müller berichtete über Neuigkeiten aus dem Bezirkspersonalrat und der Landesfachgruppe. Anschließend diskutierte man über die Arbeit der Bezirksfachgruppe. Verschiedene Projekte wurden geplant und Termine festgelegt, wie z.B. der Tag der Verwaltungsangestellten im BLLV Schwaben 2017, Treffen der Arbeitnehmervertreter in den Personalrat-Gremien und natürlich auch die anstehenden Tarifverhandlungen zum neuen TV-L. Wie immer war auch Raum für Fragen und Anliegen der Verwaltungsangestellten aus den Kreisverbänden. Nach einer konstruktiven Sitzung waren sich die Teilnehmerinnen einig, dass man viel Neues erfahren hat und sich darauf freut, weiterhin gemeinsam für die Belange der Verwaltungsangestellten einzutreten.

Birgit Schubert

Petra Müller, FG-Leiterin Verwaltungsangestellte (li.)

Fachgruppen SozialReferenten im Austausch

Eingeladen hatte unsere Bezirksreferentin Momo Hämmerle-Haubitz nach Bad Grönenbach und es kamen 12 Vertreter der Kreisverbände.

Untergebracht waren wir in einem sehr schönen Hotel. Um 16 Uhr konnte die Sitzung bei prächtigem Wetter beginnen. Wir stellten uns gegenseitig vor und jeder berichtete, wie er die Arbeit mit den Senioren durchführt. Obwohl jeder dabei ganz ähnlich vorgeht, waren doch viele interessante, neue Anregungen dabei. Danach nahmen wir ein gemeinsames Abendessen ein und fuhren anschließend in Bussen nach Altusried zum Freilichtspiel „Robin Hood“. Die Inszenierung war imposant, sogar Pyrotechnik wurde wirkungsvoll eingesetzt. Die Begeisterung der Schauspieler, Sänger, Tänzer und Musiker griff auf die Zuschauer über, der Abend war ein riesiges Erlebnis.

Nach dem Frühstück hörten wir einen interessanten Vortrag über kostenfreie und neutrale Pflegeberatung für Privatversicherte mit anschließender Aussprache. Danach war unser Jahrestreffen zu Ende.
Unser ganz großer Dank gebührt Momo, die sich wieder einmal für uns etwas ganz Besonderes hat einfallen lassen. Wir werden uns noch lange und gerne daran erinnern.

Helga Mattey

Das Who ist Who der Bezirks-fachgruppenleiter des BLLV Schwaben

Elke Drescher

Fachgruppe: Förderschule
Dienststelle: Abt-Ulrich-Schule, Kaisheim

Beruflicher Werdegang:
1988-1994: Studium Körperbehindertenpädagogik, Lernbehindertenpädagogik in Würzburg
1994-1996: Referendariat; Pater-Rupert-Mayer-Zentrum, Regensburg
seit 1996: Abt-Ulrich-Schule, Kaisheim

- Klassenleitung Diagnose-Förder-Klassen
- Mobiler sonderpädagogischer Dienst
- Lehrerin an der Inklusionsschule
- Mathe-Multiplikatorin für Förderschulen in Schwaben

BLLV Werdegang:
seit 199? Mitglied im BLLV
seit 2008: Stellvertretende Fachgruppenleitung Förderschule
seit 2012: Leiterin der Fachgruppe Förderschule

Personalratstätigkeiten:
2015/16: Vorsitzende des Personalrats für Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Regierung von Schwaben
Mein Arbeitsfeld im BLLV Schwaben: Fachgruppenleiterin; Mitglied in der Vorstandschaft im Kreisbverband Donauwörth

Meine Botschaft
Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist unsichtbar für die Augen. Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen - denn Zukunft kann man bauen.
(Antoine de Saint-Exupéry)

„Junge Flüchtlinge brauchen Sprachkurse und Jobs“

Jugendarbeit zeigt gelungene Beispiele aus der Praxis auf

Auf politischer Ebene schwelt derzeit zwischen den bayerischen Bezirken und dem Freistaat ein Konflikt bezüglich der Übernahme für die Kosten von Jugendhilfemaßnahmen für junge Flüchtlinge: In Schwaben drängen Bezirk, Landkreise und kreisfreie Städte gemeinsam auf eine finanzielle Entlastung der kommunalen Ebene durch das Land Bayern.

„Die angemessene Begleitung junger, oftmals traumatisierter Menschen kann von den Kommunen nicht geschultert werden“, betonte Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert am Rande des Jugendforums in Babenhausen, das der Bezirk Schwaben einmal jährlich gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Schwaben veranstaltet. Unabhängig davon engagierten sich die kommunalen Ebenen und die Jugendarbeit schon in vielfacher Hinsicht für eine gelungene Integration junger Migranten, so Reichert. „Auch der Bezirk Schwaben ist hier mit seinen Aufgaben eine wichtige Schnittstelle, wenn es um die gelungene Einbindung der jungen Menschen in unsere Gesellschaft geht.“ In der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen zeigten Vertreter der Jugendarbeit anhand von Praxisbeispielen, was in Schwaben bereits geschieht. Das Jugendrotkreuz sei, so Daniela Jörg vom BRK-Bezirksverband Schwaben, schon aufgrund seiner Geschichte, nah dran am Geschehen: So waren und sind die jungen Leute bei der Erstversorgung und Ankunft der Flüchtlinge mit dabei und in den Unterkünften aktiv. Aus dem Kontakt mit den Geflüchteten entstand die Idee, Erste-Hilfe-Kurse in Deutsch und Englisch und Familienausflüge in das Legoland zu organisieren.
Beim Kreisjugendring Augsburg-Land wurde unter dem Titel „Meine Heimat - Deine Heimat“ ein Programm entwickelt, das den interkulturellen Dialog zum Ziel hat. „Gegenseitige Einblicke in die Kultur und Wertvorstellungen des anderen“, so KJR-Geschäftsführerin Sabine Landau, „wecken Verständnis und wirken Fremdenfeindlichkeit entgegen.“ Mit einem eigenen Projekt unter dem Namen „FREILIG!“ entwickelte der Kreisjugendring Augsburg-Land eine Informationskampagne, die durch Bildung sowie mit kulturellen Veranstaltungen aufklären, Fehlinformationen über Flüchtlinge und Fluchtursachen ausräumen und neutrale Diskussionen anregen will. Dafür steht ein geschultes Referententeam, das beispielsweise von Schulen oder Jugendeinrichtungen angefordert werden kann, zur Verfügung. Geboten werden didaktisch aufbereitete, altersgerechte Informationen.
Welche Herausforderungen auf die offene Jugendszene zukommen, das schilderte sehr praxisnah und unterhaltsam der Leiter der Offenen Jugendarbeit und des Jugendzentrums Kaufbeuren, Uwe Sedlacek.
Mit manchen wohlgemeinten Angeboten – beispielsweise einem Schwimmkurs – erleide man unter Umständen auch eine Bauchlandung. „Was gut gemeint ist, deckt nicht immer den Bedarf der jungen Migranten, die unter einem mehrfachen Druck stehen“, so Sedlacek. Viele hätten Schulden durch die Flucht, oft noch eine Familie zuhause, die die Situation in Deutschland falsch einschätze. „Was diese Leute brauchen, sind Sprachkurse und Jobs“, brachte es der Jugendpädagoge auf den Punkt.

Birgit Böllinger ❑

Gemeinsamer Tanz verbindet – so brachte der Assyrische Mesopotamien Verein Augsburg den Besuchern des Jugendforums Tanzschritte bei.

3. Schwäbischer Junglehrertag 2016

Zum dritten Mal waren junge und junggebliebene Lehrer zum Schwäbischen Junglehrertag eingeladen. Dieser fand in der Mittelschule Buchloe statt.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Angela Scolaro (1. Vorsitzende der ABJ Schwaben) begaben sich ca. 40 Teilnehmer frisch gestärkt durch Kaffee und Gebäck zu ihren Workshops. Im Seminar „Streichholz-Mehrlinge“ stellten Marion Fritz und Katharina Kaufmann eine Lernumgebung zu Symmetrie und Raumvorstellung vor. Nach einer kurzen theoretischen Einführung erprobten die Lehrerinnen und Lehrer verschiedene Streichholzstellungen und erkannten die Herausforderungen, die sie demnächst im Unterricht ihren Schülern stellen werden.
Für den Workshop „Freiarbeitsmaterial erstellen“ kam Kathrin Gartner wie im vergangenen Jahr mit viel Gepäck. Mit Laminiergeräten, Milchtüten und Geschenkpapier bewaffnet stellten die Teilnehmer mit sichtbarer Begeisterung und Konzentration unter anderem „Rechencomputer“ und „Leseaugen“ her, die direkt im täglichen Unterricht oder aber auch zur Förderung einzelner Schüler verwendet werden können.
Angela Scolaro informierte anhand vieler praktischer Beispiele über die Planung und Durchführung von Lernentwicklungsgesprächen. Durch ihre Arbeit an einer flexiblen Grundschule konnte sie in den vergangenen Jahren umfangreiche Erfahrungen sammeln. Im Workshop wurden auch rechtliche Fragen thematisiert. Literaturtipps bekamen die Interessierten ebenfalls an die Hand.
Experimentierfreudige Lehrerinnen kamen bei Josef Falch auf ihre Kosten und durften im Workshop „Experimente im naturwissenschaftlichen Unterricht der Grundschule“ auch selbst tätig werden und Versuche durchführen. So ließen die Teilnehmerinnen unter anderem „Heißluftballone“ steigen und lernten die Gefahren einer Rauchvergiftung am Modell kennen.
In dem Seminar „Stille und Bewegung – Entspannung und Konzentration“ stellte der Referent Rüdiger Kohl praxisnah zahlreiche Übungen vor, die helfen können, im Unterricht mehr Ruhe und konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. In den vorgestellten Übungen, Fantasiereisen und „Regenmachergeschichten“ konnten die Lehrerinnen und Lehrer eigene Erfahrungen sammeln und trotz Fortbildung die Zeit vollkommen entspannt genießen.

Einblick in einen der Workshops: Teilnehmer beim Basteln und Experimentieren.

Allen Referenten, dem Organisationsteam der ABJ Schwaben, dem BLLV Schwaben, dem Wirtschaftsdienst, dem Kappes-Verlag und nicht zuletzt der Mittelschule Buchloe gilt ein großes Dankeschön für einen gelungenen und kurzweiligen Fortbildungssamstag.

Stefanie Baumann & Nadine Brümmer ❑

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

**auch im Frühjahr 2017 findet wieder unsere traditionelle Wintertagung der abj Schwaben in Bad Hindelang statt.
Sie jährt sich nun bereits zum 59. Mal.**

**Als Lehrer sind wir verschiedensten Belastungsfaktoren ausgesetzt. Daher gehört unser Beruf zu den Hochrisikoberufen was Burnout betrifft. Oft werden von uns nicht nur fachliche und pädagogische, sondern auch emotionale, soziale, kommunikative und viele weitere Kompetenzen gefordert. Häufig schaffen wir es nicht abzuschalten, haben nicht mehr wirklich Feierabend. Unser Zuhause wird zum zweiten Arbeitsplatz.
Aber was können wir dagegen tun? Wie können wir zu Hause entspannen? Wie können wir in unserem Berufsalltag trotz allem unsere Energie bewahren?
Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, haben wir dieses Mal das Thema „Stressprävention und Zeitmanagement“ gewählt.**

Im Seminar stellt uns Referent Robert Auberger (Coach, Supervisor BDP, Achtsamkeitstrainier und Schulpsychologe) alltagstaugliche Achtsamkeits- und Entspannungsübungen sowie professionelle Einstellungen und Grundhaltungen vor und trainiert diese mit uns.

Herzliche Grüße

Angela Scolaro,
1. Vorsitzende abj Schwaben
Stefanie Baumann und Josef Falch, Organisatoren ❑

Wir würden uns freuen Sie am
Freitag, 31. März 2017, 16:30 Uhr
Samstag, 01. April 2017, 19:00 Uhr
in Bad Hindelang begrüßen zu dürfen.

Thannhauser Modell

Deutschkurs für Asylbewerber

Basisheft LESEN-SCHREIBEN-RECHNEN

Das Team des Asylhelferkreises Thannhausen/Schwaben, in dem das langjährige BLLV-Mitglied Hans Dieter Hörtrich maßgebend mitwirkt, hat für die ehrenamtlichen und schulischen Deutschkurse für Asylbewerber und deren Kinder ein Basisheft LESEN-SCHREIBEN-RECHNEN entwickelt. Auf der Website www.deutschkurs-asylbewerber.de finden Sie Musterseiten und auch eine umfangreiche kostenlose Lehrerhandreichung zum Basisheft.

Inhalte:

- In der Praxis erprobter einfacher Alphabetisierungskurs – auch für Zweitschrift-Lerner in ehrenamtlichen Deutschkursen für Asylbewerber und im schulischen Unterricht für deren Kinder
- Die 42 Buchstaben und Buchstabenverbindungen sowie alle Texte sind in der Schriftart: www.die-grundschrift.de verfasst, d.h. die Sprachschüler lernen nur noch eine einzige Ausgangsschrift, aus der sich dann eine flüssige und lesbare Handschrift entwickeln kann.
- Im Doppelseitenprinzip werden jeweils sechs Buchstaben eingeführt, gelesen und geschrieben nach der methodischen Abfolge: Bild, Wort, Laut – Buchstabe, Silbe, Wort, Satz. Danach folgen jeweils vielfältige und motivierende Übungen zum Lesen und Schreiben. Das Basisheft ist auch als Schriftpflegekurs zur Übung der lateinischen Schrift in den Schulen und Deutschkursen parallel zum Arbeitsheft einsetzbar.
- Mathematischer Grundkurs mit ausgewählten Inhalten von der 1. bis 7. Klasse: Zahleinführung, Zahlaufbau, Rechenarten, Einmaleins, Rechnen mit Größen: (Geld, Zeit, Längen, Gewichte, Rauminhalte), Geometrie, Textaufgaben, einfaches Bruch- und Prozentrechnen, Taschenrechner, Rechenrätsel und Übungsformate; der Zielgruppe angemessene „Wortspeicher“ mit einer Anwendungsperspektive fördern die Rechenfähigkeit und zugleich auch die Sprachentwicklung der Asylbewerber.
- Zusatzangebot zur Differenzierung und zur permanenten Wiederholung: Lernkartei Basisheft mit jeweils 16 Karteikarten zu jedem der 12 Themen sowie Anleitungen für Schwungübungen (von li. nach re.) und Nutzungshinweise
- Ausführliche Lehrerhandreichungen zum Basisheft und zur Lernkartei zum kostenlosen Download auf der Website www.deutschkurs-asylbewerber.de

Angebot:

Basisheft 56 Seiten mit vielen Illustrationen; Preis: nur 6.50 €
ab 10 Stück je 5,98 € - ab 25 Stück je 5,85
Bestellung und Lieferung erfolgen über www.auer-verlag.de

Hans Dieter Hörtrich, Thannhausen ❑

v.l. Hans Dieter Hörtrich, Markus und Maria Landherr, Isabell Streicher und Karl Landherr

Impressum

Herausgeber:
Bezirksverband Schwaben des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes / www.schwaben.bllv.de

Vorsitzende:
Gertrud Nigg-Klee
Straußbergstr. 28, 87527 Sonthofen
Tel. 0 83 21-6 55 15, Fax 0 83 21-6 55 15
vorsitzende@schwaben.bllv.de

Redaktion:
Pressereferent Ernst Lumper
Schriftleitung, Gunter-Str. 13, 86152 Augsburg
dienstl. Tel. 0 82 71-21 88, Handy 0171-655 39 50
slz@schwaben.bllv.de
Stellvertreterin: Ilona Kempf
Marienbader Str. 8, 86405 Meitingen
Tel. 0171-472 35 39
ilonakempf@aol.com

Gesamtherstellung:
OrtmannTeam, 83404 Ainring, www.ortmannteam.de

Mitgliederverwaltung:
Änderungen von Anschriften und Besoldungsstufen melden Sie an BLLV-Geschäftsstelle-Schwaben:

Petra Müller
Geschäftsführung

Leharstr. 6, 86179 Augsburg
Tel. 0821-800 38 73
Fax. 0821-800 38 74
geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de
edv@schwaben.bllv.de

Roland Grimm
EDV/Mitgliederverwaltung

Adressen-Änderung:
Leser verlassen sich häufig auf einen Nachsendeantrag, den sie beim Umzug bei der Post gestellt haben. Dieser Antrag gilt nur für Briefe, nicht für Zeitungen. Wir bitten deshalb, nach einem Umzug eine Adressenänderung dem Kreisverband mitzuteilen!

Hat sich bei Ihnen etwas geändert?
Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind Sie ab sofort in Elternzeit oder beurlaubt? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Sind Sie pensioniert worden oder haben Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule?
All dies sollte der Kassier Ihres Kreisverbandes wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann bzw. wir unsere Zeitschriften und Informationen zusenden können.
Bitte geben Sie diese Informationen an den Kassier Ihres Kreisverbandes (Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website) oder direkt an die Mitgliederorganisation des BLLV.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar.
Die Zeitschrift erscheint jährlich fünfmal.